



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurf.

1. Quartal.

Sonnabend den 6. März.

Stück 19.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkaufe des an der hiesigen Königsmühle grenzenden Theiles der fisdcalischen, bis ult. December 1858 parcellarisch verpachteten Mühlenanger-Wiese und zwar der Parcellen

Nr. 58.	von	2 Morgen	134 Ruthen,
= 59.	=	4	= 6
= 60.	=	4	= —
= 61.	=	4	= 3
und = 62.	=	4	= 4

zusammen 18 Morgen 147 Ruthen,

Haben wir einen Bietungs-Termin auf

Mittwoch den 10. März 1858

in unserm Sitzungszimmer anberaumt und mit dessen Abhaltung den betreffenden Domainen-Departements-Rath, Herrn Regierungs-Rath von Bonin, beauftraat.

Der Termin beginnt Vormittags 9 Uhr und wird Mittags 1 Uhr geschlossen.

Die Veräußerungs-Bedingungen, die Regeln der Licitation, der Veräußerungs-Plan, die Karte, sowie das dazu gehörige Vermessungs-, Parcellen-, Bonitirungs- u. Register, liegen von heute ab zur Einsicht während der gewöhnlichen Dienststunden in unserer Domainen-Registratur bereit.

Behufs örtlicher Information wird noch bemerkt, daß die gedachten Parcellen mit Grenzsteinen versehen sind, welche die vorherbezeichneten Nummern führen.

Merseburg, den 19. Februar 1858.

Königliche Regierung,

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Den höheren Orts ergangenen Bestimmungen zufolge sollen die trockengelegten Betten des zu den Merseburger Amtsteichen gehörigen Knapendorfer Oberteichs, des Möventümpels und des Knapendorfer Mittelteichs und des Schladebacher Ober- und Unterteichs, zur Acker- und Wiesen-Cultur auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1858 bis eben dahin 1864, in einzelnen Parcellen durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Größe derselben beträgt ausschließlich der Gräben, Wege, Dämme u. und zwar:

- 1) des Knapendorfer Oberteichs 170 Morg. 148 Q.R.,
in 47 Parcellen zu 1 Morg. 105 Q.R. bis 6 Morg. 52 Q.R.
- 2) des Möventümpels 19 " 37 "
in 5 Parcellen zu 3 Morg. 84 Q.R. bis 4 Morg. 6 Q.R.
- 3) des Knapendorfer Mittelteichs 172 " 54 "
in 39 Parcellen zu 2 Morg. 85 Q.R. bis 6 Morg. 84 Q.R.
- 4) des Schladebacher Oberteichs 25 " 61 "
in 12 Parcellen zu 130 Q.R. bis 3 Morg. 93 Q.R.
- 5) des Schladebacher Unterteichs 82 " 143 "
in 35 Parcellen zu 120 Q.R. bis 3 Morg. 73 Q.R.

Die speciellen Licitations- und Pachtbedingungen nebst der Karte und dem Parcellirungs-Register können täglich, mit Ausschluß der Sonntage, während der Amtsstunden in unserer Domainen-Registratur und die speciellen Licitations- und Pachtbedingungen nebst dem Parcellirungsplane außerdem in dem Schulzenamte in Knapendorf und Schladebach eingesehen werden.

Zu dieser Verpachtung haben wir einen Licitations-Termin, und zwar:

- 1) zur Verpachtung der Parcellen des Knapendorfer Oberteichs und Möventümpels auf
den 11. März d. J.,
- 2) zur Verpachtung der Parcellen des Knapendorfer Mittelteichs auf
den 12. März d. J.,
in der Gemeindefchenke in Knapendorf Vormittags 9 Uhr,

3) zur Verpachtung der Parzellen des Schladebacher Ober- und Unterteichs auf
den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr,
im Gasthose zu Schladebach vor dem Herrn Geh. Regierungs-Rath Crüger, anberaumt.

Der Zuschlag bleibt unserer Genehmigung vorbehalten.

Zahlungsfähige Pachtlustige werden daher zu diesen Terminen hierdurch eingeladen, wobei wir schließlich be-
merken, daß

- die zu verpachtenden Parzellen noch vor dem Eintritt der Termine mit Pfählen werden abgesteckt werden, auf welchen sich die Nummern verzeichnet finden, unter welchen die Ausbietung erfolgen soll, und
- die einzelnen Parzellen den Pachtlustigen auch vor dem Licitations-Termine durch einen hiermit beauftragten königlichen Beamten an Ort und Stelle speciell werden nachgewiesen werden, zu welchem Behufe der gedachte Beamte sich schon am 9. und 10. März, Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindefchenke zu Knapendorf und am 15. März d. J. im Gasthose zu Schladebach einfinden wird.

Merseburg, den 22. Februar 1858.

Königliche Regierung,

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Holz-Verkauf

in der Oberförsterei Schkeuditz.

Mittwoch d. n. 10. März 1858, Vormittags 9 Uhr,
kommen im Unterforste Schkeuditz auf dem diesjährigen
Schlage folgende aufgearbeitete Holzsortimente, unter den
im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zum öffent-
lichen meistbietenden Verkauf, circa:

140 Klaftern eichene Kloben,	447	=	20	=	10	=
20 = buchene zc. dergl.,	71	=	21	=	—	=
12 = erlene zc. dergl.,	95	=	15	=	—	=
141 = eichenes, buchenes zc. Stochholz,						
230 Schock eichener, buchener zc. Abraum,	508	=	24	=	6	=

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen auf Verlangen
angewiesen durch den Herrn Förster Köring und den Herrn
Hülfsaufseher Niemann.

Schkeuditz, den 27. Februar 1858.

Königl. Oberförsterei.

Bekanntmachung. Mit dem 1. Juli d. J. tritt
das Gesetz vom 17. Mai 1856, in Betreff der Einführung
eines allgemeinen Landesgewichtes in Kraft, und machen
wir daher Handel- und Gewerbetreibende hierauf ausdrück-
lich und mit dem Bemerken aufmerksam, daß vom gedach-
ten Zeitpunkte ab nur das durch die Instruction vom 15.
October v. J. (M. Bl. de 1857 S. 390.) geregelte Ge-
wicht, wonach der Centner 100 Pfund, das Pfund 30 Loth,
das Loth 10 Quentchen, das Quentchen 10 Cent und der
Cent 10 Korn in sich faßt, in vorgeschriebener Form und
Abstufung im öffentlichen Verkehr zur Anwendung kom-
men darf.

Sollten bei eintretenden Revisionen Gewichte der frü-
heren Art vorgefunden oder solche sogar im öffentlichen
Verkehr benutzt werden, so bewendet es in dieser Beziehung
bei den den Gebrauch ungesetzlichen Gewichtes betreffenden
Strafbestimmungen.

Gleichzeitig und unter Bezugnahme auf §. 10. der
hiesigen Marktordnung vom 5. März 1850 bringen wir
zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. Juli c. ab jedes
Stück Butter, welches auf hiesigem Wochenmarkte zum
Verkauf gestellt wird, mindestens 16 Loth des allgemeinen
Landesgewichtes wiegen muß. Contraventionen hiergegen
werden nach §. 36. gedachter Marktordnung nachsichtslos
geahndet.

Merseburg, den 2. März 1858.

Der Magistrat.

Haus-Verkauf.

Veränderungswegen bin ich genehmen, mein zu Hor-
burg belegenes Haus, Hof, Stall und einem 2 Morgen
großen Garten und 2 Morgen gutes tragbares Feld, aus
freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich selbst
an mich wenden.

Horburg, im März 1858.

Brand.



Ein Schwein, gut gemästet, ist zu verkaufen
am Gutenplan Nr. 211.

Bekanntmachung. Die Armenverwaltung hat
der Stadt Merseburg im Jahre 1857 folgenden Aufwand
verursacht:

599 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf.	Verwaltungskosten,
15 = 29 = 5 =	Steuern und Abgaben,
4000 = 2 = 4 =	für Prod- und Geldunterstützun- gen, Verpflegung der Hospita- liten zc.,
447 = 20 = 10 =	für die Krankenanstalt,
71 = 21 = — =	zur Bekleidung armer Personen,
95 = 15 = — =	an Miethzinsen für arme Per- sonen.
508 = 24 = 6 =	für Medicin,
63 = 17 = 6 =	an Begräbniskosten,
600 = — = — =	Beitrag für den Unterricht armer Kinder,
216 = 23 = 5 =	für Holz und Torf,
586 = 6 = 11 =	an Erziehungsgeldern für arme Waisen,
123 = 23 = 8 =	an Bau- und Reparaturkosten,
18 = 10 = 4 =	an Detentions- und Verpfle- gungskosten,
73 = 1 = 9 =	für Hülfsleistung beim Stra- ßenfegen,
89 = 5 = — =	an Legaten,
122 = 4 = 8 =	an außerordentl. Ausgaben und
1139 = 26 = 1 =	an Vorschuß aus dem J. 1856.

8772 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Summa.

Von diesen Ausgaben sind gedeckt worden:

7461 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.	durch geleistete Zuschüsse aus anderen Kassen u. Fonds und
766 = 10 = 10 =	durch die gewöhnlichen Ein- nahmen der Armenkasse.

8228 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. Summa.

Es ergibt sich daher ein Vorschuß von:

544 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf., welcher im laufenden Jahre
zu decken bleibt.

Nach den Bestimmungen der hiesigen Armenordnung
wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 3. März 1858.

Der Magistrat.

Verkauf. Ich bin genehmen mein zu Reichardt-
swerben belegenes Haus mit 24 Morgen Feld aus freier
Hand zu verkaufen. Kauflustige können sich bei dem unter-
zeichneten Besizer einfinden und das Nähere erfahren.

Reichardtswerben, den 3. März 1858.

August Langrock.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Kaufmann Christian Gottfried Friedrich zu Merseburg gehörige, zu Benenien belegene, im Hypothekensbuche über dieses Dorf sub Nr. 1. eingetragene Wohnhaus nebst Hof, Scheune, Stall an der kleinen Saale, abgeschätzt in Folge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau VI. einzusehenden Lage auf 560 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf., soll auf

den 14. April 1858, Vormittags von 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 6. meistbietend resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Merseburg, den 9. November 1857.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.**Freiwilliger Verkauf.****Königliches Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.**

Die den Erben des Einwohners und Schenkwirths Johann Christian Friedrich Schaaf zu Wüsteneusch zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das zu Wüsteneusch belegene, unter Nr. 11. des Hypothekensbuchs eingetragene Haus, Hof, Garten nebst Gemeinderecht und Theil, in welchem die Schenkwirthschaft bis jetzt betrieben worden ist, taxirt zu 1085 Thlr.,
- 2) ein Stück Feld hinter den Ollern, Nr. 39. des Flurbuchs, von 70 Ruthen, taxirt 46 Thlr.,
- 3) ein desgl., Nr. 42. des Flurbuchs, von 146 Ruthen, taxirt 78 Thlr.,
- 4) ein desgl., Nr. 47. des Flurbuchs, von 67 Ruthen, taxirt 43 Thlr.,

ad 2—4 in Wüsteneuschher Flur, Nr. 11. des Hypothekensbuchs, zu Folge der nebst Bedingungen in unserm Bureau IV. einzusehenden Lage, sollen auf

den 29. März er., Vormittags 11 Uhr, in der Schenke zu Wüsteneusch vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Gebach meistbietend verkauft werden.

Haus- u. Verkauf in Leuna. Freitag den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, bin ich gesonnen mein zu Leuna belegenes Haus mit Hof, Ställen, Scheune, Garten und Gemeinderecht und dem Ackerplane von 151 Ruthen, meistbietend zu verkaufen. Indem ich Kaufliebhaber hierzu einlade, bemerke ich nur noch, daß 300 Thlr. auf dem fraglichen Hause stehen bleiben können.

Rössen, den 3. März 1858.

August Fischer.

Große Auktion**von fertigen Kleidungsstücken u. in Merseburg.**

Montag den 8. März e. und die folgenden Tage sollen von früh 9 Uhr an im Saale des Herrn Backhaus in hiesiger Breitestraße — zur alten Post — nachbenannte Gegenstände gegen sofortige Zahlung in Preuß. Cour. versteigert werden, als: einige Hundert Röcke, Hosen und Westen u., Damenmäntel, Mantillen, Jacken, ferner eine große Partie Stoffe in Wolle, Halbwolle und Seide und noch andere Gegenstände mehr.

Merseburg, den 2. März 1858.

A. Rindfleisch, Kreis. Auct. Comm.

Blumen-, Gras- und Gemüsesaamen ist zu haben beim Gärtner Seidel in der alten Ressource.

Eine gut ausmeublirte Stube steht billig zu vermieten und kann jederzeit bezogen werden in der Herlingischen Buchdruckerei, Saalgasse Nr. 409., zwei Treppen hoch.

Nouveau-Verkauf.

Eine große Auswahl bunt gemalter Nouveau, die modernsten Muster in Blumen, Genrebildern, Barocverzierungen, tropischen Gemälden, lithographirten Landschaften in bunt, grün und grau und viele verschiedene neue Muster, von 10 Sgr. an bis 3 Thlr., zu haben beim

Maler W. Sörensen, Merseburg, Dom Nr. 242.

Saamen-Verkauf.

Futterrüben eigener vorjähriger Ernte, als: rothe und gelbe Raulen (sog. Klumpen), dicke gelbe flaschenförmige, lange rothe aus der Erde wachsende und lange rothe hornförmige. **Mohrrüben**, große lange weiße grünpöppige, zu Viehfutter sehr zu empfehlen und lange rothe gewöhnliche. **Kappsaamen, Zwiebel-, Salat-, Gurken-, Dille-,** sowie alle anderen Gemüse- und Blumenfämereien verkauft der Gärtner

J. Arndt in Schkopau bei Merseburg.

Stroinski's Augenwasser

ist in Merseburg echt nur zu haben bei Herrn Carl Teichmann, Unteraltenburg Nr. 755.

Reise.

Stroinski.

Das Neueste in Weißwaaren, Stickereien, Spitzen, Taschentüchern, Negligehäubchen, empfiehlt

C. W. Hellwig, Markt und Hofmarkt-Gäß.

Alte abgelagerte Pfäker Cigarren, um damit zu räumen, verkaufe 25 Stück zu 2 1/2 Sgr.

Syrop de Capillaire (Kräuter-Syrop).

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w., ganz besonders bei Kindern, welche an Stic- und Reuchhusten leiden, bewährt dieser Syrop seine außerordentliche Wirksamkeit. Derselbe wird in ganzen und halben Originalflaschen zu 10 und 5 Sgr. verkauft bei

Rudolph Voigt, Gotthardstraße.

Die Destillations-Anstalt

von

Ferdinand Scharre in Merseburg empfiehlt in Folge billigerer Spirituspreise

feine Liqueure von 7 1/2 Sgr. bis 15 Sgr., Aquavite von 4 1/2 Sgr. bis 6 Sgr., Kornbranntwein von 3 1/2 Sgr. bis 5 1/2 Sgr., Spiritus fini 90 % 8 Sgr. p. Qt., feine Jam. Rums von 20 Sgr. bis 1 1/2 Thlr., ord. Rums von 10 Sgr. bis 17 1/2 Sgr. p. Quart.

1847er Nordhäuser Kornbranntwein, à Flasche 10 Sgr., zur gefälligen Beachtung.

Fußdeckenzeug

empfiehlt der Unterzeichnete den geehrten Herrschaften zum hiesigen Markte zu billigen Preisen.

Stand: bei Herrn Kaufmann Wiese.

Martin Mock aus Küllstedt.

Montag den 8. März, früh 8 Uhr, ladet zum Speckfuchen ergebenst ein

Grassel im Augarten.

Montag früh 9 Uhr frischen

Speckfuchen beim Bäckermeister C. Weinert.

Ein großes Lager in

Frühjahrsmäntelchen und Mantillen,

nach den neuesten Façons zu bekannt billigen Preisen, sowie ganz neu angekommene Kleiderstoffe und abgepaßte Neben, empfiehlt

J. Schönlicht.

Vorschuß-Verein.

Unter heutigem Tage ist die Einrichtung getroffen worden, daß Nichtmitglieder Einlagen von einem Thaler an gegen 5 Procent bei dem Kassirer in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr in die Kasse des Vereins unter solidari cher Verhaftung aller Mitglieder mit dem Bemerkten machen können, daß bei Rückzahlungen bis zu 20 Thlr. gar keine, bis unter 50 Thlr. eine dreitägige, bei höhern Summen aber eine achttägige Kündigung erforderlich ist. Merseburg, den 1. März 1858.

Der Vorstand.

G. Köppe,
Vorsitzender.

G. Schumpelt,
Kassirer.

J. Bichtler,
Controleur.

Jranz Julius Nessel,

Nadlermeister in Lügen,

empfehl't zu bevorstehendem Jahrmarkt wiederum nachstehende Waaren als sehr preiswürdig: **echt Engl. blau-öhrige Nähnadeln**, 25 St. 1 Sgr., 100 St. sortirt 3 Sgr., **Engl. Stopfnadeln**, sortirt 25 St. 1 Sgr. 6 Pf., **Engl. Stricknadeln**, 5 St. 6 Pf., **Stecknadeln**, von den Besten und Feinsten 2 Loth 1 Sgr. 3 Pf., gewöhnliche **Stecknadeln**, 2 Loth 1 Sgr. 3 Pf., **Haarnadeln**, blaue und schwarze, 2 Loth (60 St.) 6 Pf., **schwarze Hestel und Schlingen**, 1 Groß (144 St.) 10 Pf., weiße desgl., 144 St. 2 Sgr., **echt Engl. Hanzwirn** in Pfunden, Lagen und Lothen, sowie **Hanzwirn** in Strähn, 24 Geb. 1 Sgr. 3 Pf., **schwarze Stiefelbänder**, $\frac{1}{2}$ lang, 1 Dgd. 1 Sgr. 3 Pf. **runde Stiefelbänder**, den seidenen gleich, 1 Dgd. $2\frac{1}{2}$ Sgr., **Corsettbander**, 1 Dgd. von $2\frac{1}{2}$ Sgr. an, **Hemdenknöpfe** aller Art, 1 Dgd. 6 bis 12 Pf., **Eisengarnarten**, 1 Dgd. 3 Sgr., **Strumpfbänder**, 1 Paar 1 Sgr., **Ärmelhalter**, 1 Paar 3 Pf., **Pagen**, 1 St. $2\frac{1}{2}$ Sgr., **Porzellanknöpfe**, 3 Dgd. 6 Pf., sowie **seidene Stiefelbänder**, **leinen Band**, **Anstoßschnuren**, **Zeichengarn**, sowie noch viele andere Artikel, zu sehr billigen Preisen. Stand: wie immer am Rathhause, Herrn Kaufmann Weddy gegenüber.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehl't ihr Lager in Damen- und Kinderhüten, in Stroh und Vordüren nach der neuesten Façon, sowie auch Glocken und Kiepen in allen Farben.

Getragene Hüte werden zum Waschen und Bleichen angenommen.

Die Strohhut-Fabrik von **A. Schäffer** in Leipzig. Stand: Markt, gegenüber Herrn Posamentirer Weissen.

Hamburger und Thüringer Photogen und Solaröl empfehl't **L. A. Weddy.**

Magdeburger Sauerkohl, große Lüneburger Bricken, marinirte Heringe, sehr fetten Limburger und Schweizerkäse empfehl't **L. A. Weddy.**

Cardellen-Heringe, das Pfund 1 Sgr. 3 Pf., empfehl't **L. A. Weddy.**

Stroh Hüte zur Berliner Wäsche und Bleiche werden fortwährend angenommen bei **Valeska Sübner.**

Einen Lehrling sucht der Stellmachermeister **Pröhl** in Merseburg.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister **Carl Hammer**, Unteraltenburg.

Sonntag den 7. März

Canzmusik in Meuschau,

bei vollem Orchester, wozu ergebenst einladet

Carl Poble.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der gesonnen ist, die Schneiderprofession zu erlernen, kann unter billigen Ansprüchen gut placirt werden. Das Nähere Hofmarkt 503.

A. Donnerhack.

Junge Mädchen von hier und außerhalb, welche das Schneider gründlich erlernen wollen und, wenn es gewünscht wird, für sich arbeiten, wollen sich so bald als möglich melden bei **Amalie Henze**, wohnhaft in der Burgstraße bei Herrn Uhrmacher Plm.

Ein gesunde Amme vom Lande kann bestens empfehlen die Hebamme **Koch** in **Grumpa** bei Mückeln.

Bekanntmachung.

Durch Urteil des Königl. Kreisgerichts zu Merseburg vom 7. Januar e. ist der Gutsbesitzer **Kabisch** in **Richenstedel** von der Anschuldigung einer Jagdcontravention völlig freigesprochen worden, während der **Brauer Barth** und die **Dienstknechte Fischer** und **Müller** wegen Ehrverletzung unterm 3. Februar zu Strafe verurtheilt sind.

Die Erkenntnisse liegen bei **Kabisch** zur Einsicht für diejenigen aus, welche sich bei der Sache interessieren.

Die von mir gegen die unverehel. **Christiane Henne** in **Keuschberg** leichtsinnig verbreitete ehrenrührige Beschuldigung erkläre ich als unwahr und bitte dieselbe öffentlich um Verzeihung. **Keuschberg**, den 3. März 1858.

Die unverehel. **Christiane Spieß.**

Getreidepreise.

Halle, den 2. März.

Weizen	2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	1 =	21 =	3 =	1 =	25 =	— =	
Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	28 =	9 =	
Hafer	1 =	7 =	6 =	1 =	10 =	— =	

Am Sonntage Deult (7. März) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Dankirche	Hr Conft N. Frebenius.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Herr Diac. Dpitz.	
Altenerburgerkirche	Herr Past. Bruner.	

Auflösung der Charade im vor. Stück:
Dhrsluf.